

HF Fernbedienung für VISION 10 und PHOENIX

Bedienungs-
anleitung



ADB
Lighting Technologies

ADB
Lighting Technologies

HF - VISION 10 & PHOENIX

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Lieferung und Auspacken	4
3. Generelle Sicherheitshinweise	5
4. Installation	6
4.1. Hardware	6
4.1.1. Komponenten	6
4.1.2. Installation von Systemen mit einem Empfänger	6
4.1.3. Installation von Systemen mit mehreren Empfängern	7
4.2. Software	9
5. Schnellstart	10
6. Betriebsmodus	11
6.1. Einschalten	11
6.2. MENÜ	12
6.2.1. MENÜ - Display	13
6.3. Standard Sendebetrieb	21
6.3.1. Modus 'Direkt'	21
6.3.2. Modus 'Gepuffertes Senden' (Command Line)	21
6.4. Anzeige Tastenbefehlsliste	22
6.5. Spezial- Tastenfunktionen	23
6.5.1. Die SHIFT-Taste	23
6.6. Ausschalten	23
7. Zurücksetzen / Reset des Senders	24
8. Technische Kenndaten	25
9. Software-Programm SCC	26
9.1. Vor der Installation	26
9.2. Installation des Programms	26
9.2.1. Konfigurationseinstellungen - SCC	26
9.3. Starten des Programms SCC	28
9.4. Der Hauptbildschirm	28
9.5. Konfiguration	29
9.5.1. Konfiguration - Kommunikation	29
9.5.2. Konfiguration - Satelliten	30
9.5.3. General (Allgemeine Einstellungen)	30
9.5.4. Terminals / Senders	31
9.5.5. Satelliten / Empfänger	31
9.6. Arbeiten mit dem Programm "SCC"	35
9.6.1. Der Kommunikations-Status	35
9.6.2. Das Datenfenster	35
9.7. Das Informations-Fenster (About)	36
9.8. Programmende / Ausgang (Exit)	36

HF - VISION 10 & PHOENIX

1. Einleitung

Willkommen in der Welt der Fernbedienung von Veranstaltungslicht!

Die ADB HF-Fernbedieneinheit ermöglicht das drahtlose Fernsteuern der Lichtstellanlagen VISION10 und PHOENIX von überall aus in der Veranstaltungsstätte: auf der Bühne, im Zuschauersaal, während der Installation auf Leitern, Aufhängesystemen, usw..!

Die sehr kompakte und leichte Hand-Fernsteuereinheit bietet dem Anwender vollen Bedienkomfort zur Fernsteuerung der wichtigsten Funktionen des Lichtstellpultes:

- Anwahl individueller Lichtkreise
- Anwahl und Wiedergabe vorgewählter Speicher und Kreisgruppen
- Arbeiten in jedem beliebigen Pultregister
- Ausschalten aller Kreisquellen (Black-Out)
- Wiedergabe vorgefertigter Makros

Ein anwenderfreundliches Software-Auswahlmenü ermöglicht die Anpassung an Benutzerspezifische Anforderungen:

- Paßwortschutz
- Hintergrundbeleuchtung Anzeigendisplay AN/ AUS
- Wahl des Sende-Funktions-Modus (direkt / gepuffert)
- Wahl einer Raumnummer
- Wahl einer Produkt-ID-Nummer
- Automatische Abschaltung AN/AUS

Das hintergrundbeleuchtete 4 x 16-Zeichen Anzeigedisplay informiert ständig über die zuletzt ausgeführten und aktuellen Tastenfunktionen, die den Überblick über die 25 Tasten mit über 40 verschiedenen Pultfunktionen gewährleisten - und dies bei einer Betriebsdauer von bis zu 12 Stunden pro Akku-Ladezyklus!

Die Handy-große Sendeeinheit ist sehr einfach zu bedienen und bietet so einen sehr einfach zu verstehenden und logischen Zugang zu einer Vielzahl von Pultfunktionen, die so ein effizientes Arbeiten auf einer Veranstaltung ermöglichen.

Nach einem kurzen "Schnellstart" mit zusammengefaßter Funktionsübersicht für Basis-Lichtsteuerfunktionen, wird in den folgenden Kapiteln dieses Handbuches ausführlich und Schritt für Schritt beschrieben, wie die einzelnen Funktionen der Fernsteuereinheit zugänglich sind und wie das Gerät auf den persönlichen Geschmack des Anwenders zugeschnitten werden kann. Technische Kenndaten und ein Überblick über ein bei mehreren Empfängern zum Einsatz kommendes Softwareprogramm helfen weiterhin, die Einheit sicher zu bedienen.

2. Lieferung und Auspacken

Öffnen Sie bitte gleich nach Erhalt der Lieferung die Verpackung und überprüfen Sie die ausgelieferte Ware.

Sollten Sie irgendeine Beschädigung feststellen, setzen Sie sich bitte sofort mit der zuständigen Transportfirma in Verbindung und lassen Sie Ihre Schadensmeldung schriftlich festhalten. Wir versichern Ihnen, daß die Geräte unser Werk in einwandfreiem Zustand verlassen haben.

Vergewissern Sie sich, ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt und ob dieser sich mit Ihrer Bestellung deckt. Sollte die Lieferung in irgendeiner Weise von der Bestellung abweichen, kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Lieferanten. Er wird die Sachlage zu Ihrer vollsten Zufriedenheit klären.

Ist die Lieferung in Ordnung, geben Sie sie bitte zurück in die Original-Verpackung und bewahren Sie sie an einem warmen, staubfreien und trockenen Ort bis zur endgültigen Installation.

Lassen Sie das gelieferte Material niemals unbeaufsichtigt auf einer ungesicherten Baustelle.

3. Generelle Sicherheitshinweise

Das Gerät wurde gemäß den betreffenden Europäischen Sicherheitsrichtlinien entwickelt und muß unbedingt gemäß den örtlichen Bestimmungen geerdet werden. Um Schaden durch einen Elektroschock zu vermeiden, nehmen Sie das Gerät niemals auseinander.

Für den normalen Betrieb muß man keinen Zugang zum Geräte-Inneren haben. Die Wartung des Gerätes sollte immer von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. In jedem Fall muß das Gerät von der Spannungsversorgung getrennt werden, bevor es zur Wartung geöffnet wird.

Der Anschluß des Gerätes mit einer ungeeigneten Spannungsquelle kann dem Gerät irreparablen Schaden zuführen. Der Anwender ist selbst dafür verantwortlich, das Gerät nur für den bestimmten Zweck zu verwenden und die daran anzuschließenden Geräte zu überprüfen.

Um ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten sollte das Gerät nur von geschultem Fachpersonal installiert und gewartet werden.

Führen Sie an dem Gerät keine Modifikationen durch.

ADB übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die auf unsachgemäße Modifikationen zurückzuführen sind..

Wichtiger Hinweis für Versorgungskabel

Versorgungskabel und -steckverbinder sind ein wichtiger Bestandteil des Gerätes und tragen erheblich zu dessen Sicherheit bei.

- verwenden Sie immer einen Schalter, einen Leitungsschutzschalter oder eine Netzsicherung um das Gerät vom Versorgungsnetz zu trennen. Ziehen Sie niemals am Versorgungskabel.
- Beschädigen Sie weder das Kabel noch die Steckverbinder. Überprüfen Sie die Kabel und Steckverbinder bei jeder Installation oder - bei einer dauerhaften Installation - in regelmäßigen Abständen
- Ziehen Sie Spannungsversorgungskabel und Datenkabel niemals zusammen in einem Kabelstrang

HF - VISION 10 & PHOENIX

4. Installation

4.1. Hardware

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Installationstypen:

1. HF-System mit einem Empfänger und einem oder mehreren Sendern;
Gesamte max. Sendereichweite: 50-80m
2. HF-System mit bis zu 4 Empfängern und einem oder mehreren Sendern;
Gesamte max. Sendereichweite: >50-80m

4.1.1. Komponenten

Die Hochfrequenz-Fernbedieneinheit umfaßt die folgenden Komponenten:

Einfache Konfiguration (1 Empfänger, 50 - 80m)

Komponente	Code ADB	Codenummer
Sender 734A	EMHF/V	6382,01,400
Empfänger RS232	REHF1/V	6382,01,410
beinhaltet: - ext. 9V Spannungsvers.-Einheit - RS232-Kabel RJ45-DB25, 6m - DB25/DB9-Adapter - Wandmontage-Satz		
Akku-Ladegerät	BCHF/V	6172,30,030
beinhaltet: - ext. 9V Spannungsvers.-Einheit.		

Mehrfach-Empfänger-Konfiguration (bis zu 4 Empfängern; >50 - 80m)

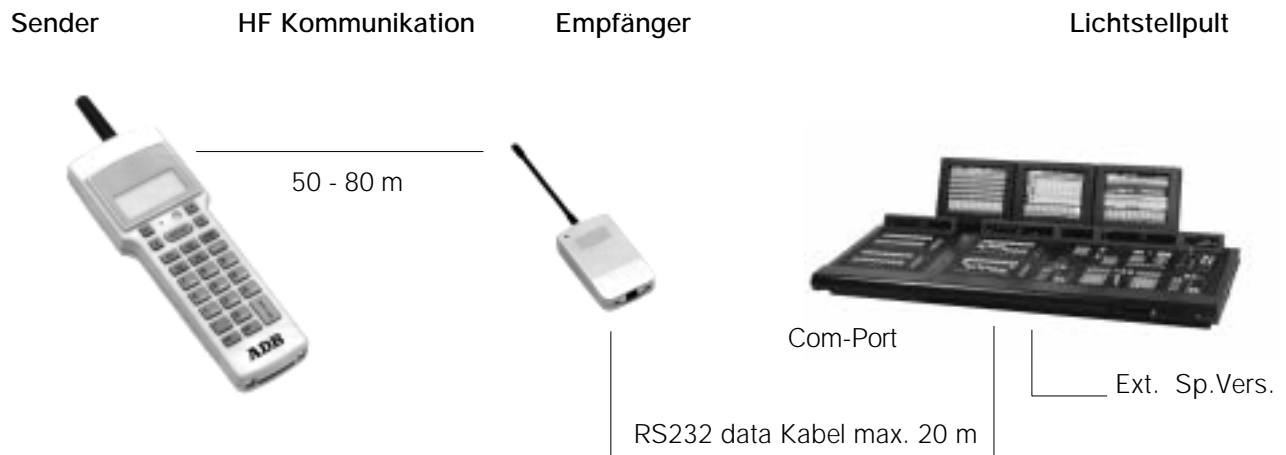
Komponente	Code ADB	Code Nummer
Sender 734A	EMHF/V	6382,01,400
Empfänger RS485	REHF2/V	6382,01,420
beinhaltet: - ext. 9V Spannungsvers.-Einheit - T-Verbindungsbox - Kabel RS485 zwischen T-Box u. Empfänger, 6m - Wandmontage-Satz		
Protokollwandler RS485/RS232	CONHF/V	6382,01,430
beinhaltet: - ext. 9V Spannungsvers.-Einheit - Kabel 'RS232' RJ45-DB9, 2m - Kabel von T-Box zu Konverter, 2m		
Akku-Ladegerät	BCHF/V	6172,30,030
beinhaltet: - ext. 9V Spannungsvers.-Einheit		
Weiterhin wird benötigt:		
Komponente	Code ADB	Codenummer
PC mit zwei Com-Ports	PC1/V	6382,01,440
WINDOWS 32-Bit	WIN/NT	2820,00,200

Optionen

Komponente	Code ADB	Codenummer
Ledertragetasche für Sender	LHHF/V	6382,01,470
Akku-Satz (4 St. wiederaufladbar)	BKHF/V	6172,30,020
Sysnet-Kabel (per Meter)	CAHF/V	6104,01,010

4.1.2. Installation von Systemen mit einem Empfänger

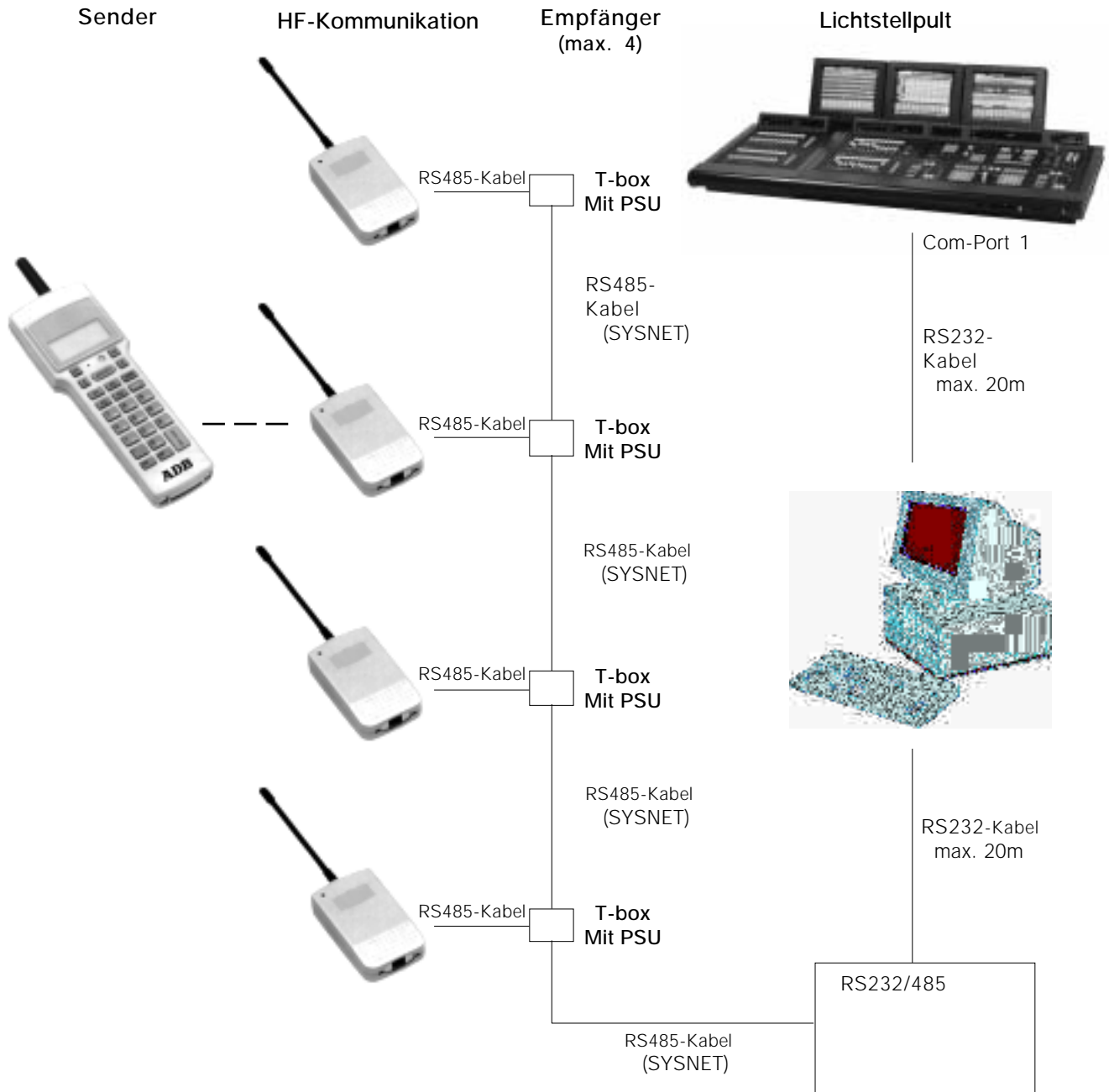
Die Installation von Systemen mit einem HF-Empfänger ist sehr einfach: es genügt den Empfänger mit der seriellen RS232-Schnittstelle der Lichtstellanlage und die externe Spannungsversorgungseinheit für den Empfänger an den SUB-D-Steckverbinder (am Lichtstellpult) anzuschließen. Die Spannungsversorgung läuft im Kabel vom Lichtstellpult zum HF-Empfänger.



4.1.3. Installation von Systemen mit mehreren Empfängern

Durch das Verbinden von bis zu vier Empfängern ermöglicht diese Konfiguration eine Erhöhung der Sende-Betriebsreichweite über 50-80 Meter hinaus. Aus technischen Gründen ist es hierbei notwendig, zwischen die Lichtstellanlage und die Empfänger einen PC mit installiertem WINDOWS 32 Bit Betriebssystem zu installieren. Auf dem PC müssen zwei freie serielle Schnittstelle zur Verfügung stehen, eine spezielle Software 'Satellite Control Center' SCC wird installiert. Für eine detaillierte Bedienungsanleitung des Programms, gibt es einen speziellen Abschnitt in diesem Handbuch "Satellite Control Center Software".

HF - VISION 10 & PHOENIX



Die einzelnen Empfänger sind über sog. T-Boxen mit einem speziellen SYSNET- Kabel verbunden. Steckverbinder werden hierbei nicht benötigt, die die Leitungsenden direkt über Schraubklemmen in den T-Boxen angeschlossen werden.

Ein RS485/232-Datenprotokollwandler ermöglicht den Anschluß der Empfänger an eine Standard-RS232-Schnittstelle des PCs, welcher den Datenaustausch der verschiedenen Komponenten steuert und die Lichtsteuerbefehle über ein RS232-NULLEMODEM-Kabel an das Lichtstellpult überträgt.

4.2. Software

Das HF-Fernsteuersystem benötigt keine aufwendige Konfiguration. Auf einer der VISION10-Anlage muß lediglich

- die Lichtstellpultbetriebssoftware Version 2.62 oder höher vorhanden sein und
- die Menü-Option Fernsteuerung (Infrarot) selektiert sein (= AN) im Menü KONFIGURATION, PERIPHERIE

Ist das HF-System nicht anderweitig speziell vorkonfiguriert worden, so gelten die standardmäßig voreingestellten Werkseinstellungen:

- serielle RS232-Schnittstelle 1 (bei VISION10 normalerweise neben Diskettenlaufwerk angeordnet)
- Raum-ID-Nummer 1 (siehe hierzu später folgende Erläuterungen)
- Produkt-ID 1 (siehe hierzu später folgende Erläuterungen)

Sollen diese Einstellungen auf dem Lichtstellpult VISION10 geändert werden, so genügt es, eine einfache DOS-Datei mit dem Namen `hf.cfg` im Pfad `c:\vision10\` mit folgendem Inhalt bzw. den folgenden Parametern zu erstellen:

Beispiel: Auswahl der zweiten seriellen Schnittstelle, Raum-Nummer 2 und Produkt-ID-Nummer 1 (VISION 10)

```
ComPort = 2
RaumId = 2
ProduktId = 2
```

Die Parameterwerte könne sein:

ComPort (Serielle Schnittstelle) 1 oder 2,
ROOM-Id (Raum-ID) 1 bis 16
Produkt-Id 1 bis 16

Die Begriffe RAUM-ID-Nummer und PRODUKT-ID-Nummer werden später in dieser Bedienungsanleitung erklärt.

HF - VISION 10 & PHOENIX

5. Schnellstart

Einschalten des Senders: Betätigen der Taste MENÜ

Die folgenden Lichtstellpultfunktionen stehen zur Verfügung:

Nr. Taste	Normal Taste	Display ABKÜ.	Normal Funktion	SHIFT Funktion	Display Abkü.	SHIFT Funktion
1	<-	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.
2	->	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.
3	-	UP	Wert erhöhen	N.A.	N.A.	N.A.
4	MENÜ	N.A.	Menü aktivieren	N.A.	N.A.	N.A.
5	`	DN	Wert erniedrigen	N.A.	N.A.	N.A.
6	FF	FF	setzen von FF-Intensität (100%)	RET	RET	zurück zu vorherigem Status
7	DIM	DIM	Dimmer anwählen	LOAD	LOAD	Speicher laden
8	CL	CL	vorh. Aktion löschen (CLEAR)	N.A.	N.A.	N.A.
9	00	00	setzen von 0-Intensität (0%)	GRP	GRP	Speichergruppe anwählen
10	<->	<->	bis: Anwahl mehrerer Werte	MEM	MEM	Speicher anwählen
11	SHIFT	N.A.	SHIFT-Funktion anwählen	N.A.	N.A.	N.A.
12	7	7	Wert 7	M7	M7	Aufruf Makro 7
13	8	8	Wert 8	M8	M8	Aufruf Makro 8
14	9	9	Wert 9	M9	M9	Aufruf Makro 9
15	4	4	Wert 4	GO	GO1	Start Playback 1
16	5	5	Wert 5	BCK	BCK1	Zurück in Playback 1
17	6	6	Wert 6	CUT	CUT1	Hartschnitt Playback 1
18	1	1	Wert 1	TST	TST	N.A.
19	2	2	Wert 2	SOL	SOL	N.A.
20	3	3	Wert 3	ALL	ALL	Selektieren aller Werte
21	.	.	Dezimalpunkt	ERA	ERA	Löschen eines Parameter
22	0	0	Wert 0	COL	COL	Farbanwahl
23	AT%	AT	Anwahl Eingabe Prozentwert	B_O	B_O	EIN/AUS Blackout
24	+	+	Plus: Wert o. Bereich addieren	-	-	Minus: Abzug Wert o. Bereich
25	SEND	N.A.	Senden einer Befehlssequenz	N.A.	N.A.	N.A.

Sender ausschalten: SHIFT und Pfeil-Links.

6. Betriebsmodus

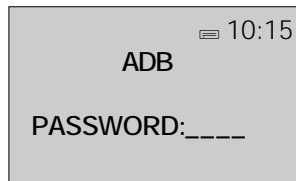


6.1. Einschalten

Die Taste MENÜ aktiviert den Sender.

Wurde bereits zuvor ein Paßwort gewählt, so zeigt das Display nach dem Einschalten vier Strichsymbole
(d.h, wenn das aktuelle Paßwort nicht '0000' - siehe Kapitel "MENÜ").

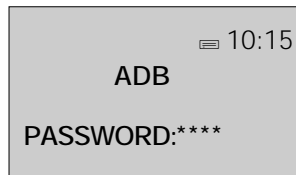
Display :



Die oberste Linie im Display zeigt Statusinformationen des Senders an, wie beispielsweise den Akkuladestatus und die aktuelle Uhrzeit.

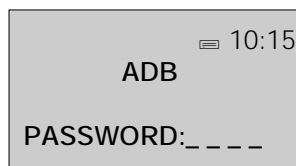
Vom Anwender muß hier zunächst das aktuelle Paßwort von bis zu vier Ziffern eingegeben werden (0-9).

Display :



Ist das eingegebene Paßwort nicht korrekt, so erscheint das Paßworddisplay erneut

Display :

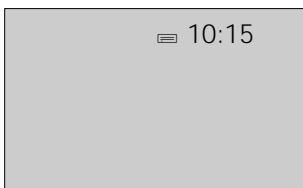


HF - VISION 10 & PHOENIX

Soll das Paßwort umgangen werden (das es vielleicht von jemandem erfunden wurde, der gerade nicht erreichbar ist), so kann anstelle des Paßwortes zwei Mal die Ziffernkombination '9999' eingegeben werden.

Wurde das Paßwort richtig eingegeben oder wurde der Paßwortschutz zuvor durch die entsprechende Menüauswahlfunktion deaktiviert (Paßwort = '0000'), so erscheint nun der Standardbetriebsbildschirm im Anzeigedisplay.

Standard-Display (beim ersten Anschalten leer):



Die vier horizontalen Textzeilen könne nun die einzelnen Pultbefehle in Listenform angeben (wurden bisher noch keine Steuerbefehle eingegeben, so ist das Display zunächst noch leer). Auf die Befehlsanzeigeliste wird später in dieser Bedienungsanleitung eingegangen.

6.2. MENÜ

Mit Hilfe der Taste MENÜ ist es möglich, ein Auswahlmenü auf dem Display zu aktivieren. Menü-Aufbau:

MENÜ 1	MODE	Gep.Senden (Com.Line) / DIREKT (Umschalt.)		↓↑
2	RAUM ID	↓↑ 1...16	Raum-ID-Nummer	
3	PRODUKT ID	↓↑ 1...16	Produkt-ID-Nummer	
4	ADJUST	1	BACK-LIGHT ↓↑(AN/AUS Umschalten)	
		2	KONTRAST ↓↑ 0...10	
		3	AUTO SLEEP ↓↑ 1...5 Minuten	
		4	Passwort (4 Digits)	
5	TERM ID	↓↑ 1..100	Sender-ID-Nummer	
6	BEEP	↓↑ AN/AUS (AN/AUS Umschalten)		

Das MENÜ kann jederzeit durch Betätigen der Taste Menü verlassen werden.

6.2.1. MENÜ - Display

6.2.1.1. Das Hauptmenü

Das Hauptmenü wird durch Betätigen der Taste MENÜ aktiviert. Hier kann das die HF-Fernbedieneinheit speziell konfiguriert werden.

Während das Menü aktiv ist werden keine Befehle vom Sender an den Empfänger gesendet wenn eine Taste betätigt wird.

Befehlssequenz:



Display :

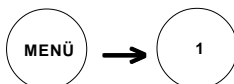
≡ II	11:15
MENÜ	v1.0
1MODE	4ADJUST
2RAUM	5TERMID
3PRID	6BEEP

Auf der Hauptmenüseite wird der Titel MENÜ "MENÜ" und die aktuelle Softwareversion angezeigt.

Mittels der Tasten 1-6 können verschiedene Untermenüs gemäß der zuvor aufgezeigten Menüstruktur aufgerufen werden. Alle Menüparameter haben Standard-Werksvoreinstellungen. Werden Menüparameter geändert, so bleiben diese Änderungen selbst nach aus- und wieder einschalten des Gerätes aktiv.

6.2.1.2. Betriebssendemodus

Befehlssequenz:



Display :

≡	10:15
MENÜ	MENÜ=EXIT
➔	DIRECT
COMMAND LINE	
UP & DN TO SEL.	

HF - VISION 10 & PHOENIX

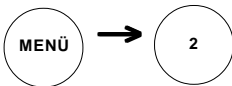
Es stehen zwei verschiedenen Betriebssendemodi zur Auswahl:

- direkt:
Jede Befehlstaste wird direkt zum Empfänger gesendet, ohne daß der Befehl durch eine weitere Taste zu bestätigen ist.
- Gepuffertes Senden (command line mode)
Jede zu sendende Befehlstaste wird zunächst in einem internen Speicherbereich des Senders gespeichert und wird erst nach Betätigen der Taste SEND (senden) an den Empfänger gesendet. Somit können ganze Befehlssequenzen zunächst aufgebaut und dann auf einmal zum Empfänger gesendet werden.

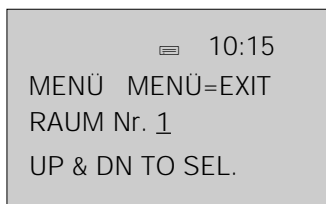
Das Symbol → auf der linken Menüdisplayseite dient als Cursor und gibt den aktuell aktivierten Betriebssendemodus an (DIREKT im obigen Beispiel).
Standard ist 'direkt'. Zwischen den beiden Betriebsmodi kann mittels der Tasten 'AUF' ↑ und 'AB' ↓ umgeschaltet werden.

6.2.1.3. Raumnummer

Befehlssequenz:



Display :

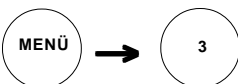


Da HF-Signale durch Wände von einem Betriebsraum in einen benachbarten ausstrahlen können, kann jeder Betriebsraum eine eigene Raum-ID-Nummer zwischen 1 und 16 erhalten. Ein Sender, dessen Raum-ID-Nummer auf 1 gesetzt ist kann kein Lichtstellpult steuern, dessen Raum-ID-Nummer nicht auf 1 gesetzt ist. Die Funktion soll zufälliges betreiben von benachbarten Räumen verhindern.

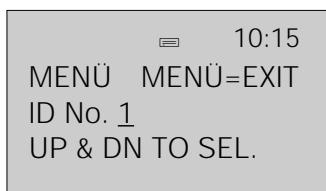
Die Raum-ID-Nummer kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' zwischen 1 und 16 verändert werden.

6.2.1.4. Produkt-ID-Nummer

Befehlssequenz:



Display :



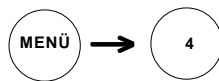
Das die HF-Fernbedieneinheit in Zukunft eventuell auf andere ADB-Produkte ausgedehnt werden kann (EURODIM-Dimmerschrank, andere Lichtstellpulte), ist es nötig zwischen verschiedenen ADB-Produkttypen zu unterscheiden.

Jedes ADB besitzt eine eigene virtuelle Produktnummer zwischen 1 und 16. Die Produkt-ID-Nummer für das Lichtstellpult VISION 10 ist '1'.

Die Produkt-ID-Nummer kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' im Bereich zwischen 1 und 16 verändert werden.

6.2.1.5. Sonstige Einstellungen (adjustments)

Befehlssequenz:



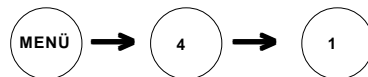
Display :

```
10:15
MENÜ v1.0
ADJUSTMENTS
1 LITE 3 SLEEP
2 CONTR. 4 PASSW
```

Weiter Betriebsparameter können im Untermenü 'Adjustments' eingestellt werden.

6.2.1.5.1. Adjustments - Display Back light (Hintergr.-Bel.)

Befehlssequenz:



Display :

```
10:15
MENÜ MENÜ=EXIT
ADJUSTMENTS
BACK-LIGHT: ON
UP & DN TO SEL.
```

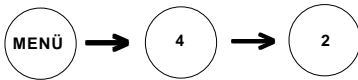
Dieses Untermenü ermöglicht die Hintergrundbeleuchtung des Anzeigedisplays an und auszuschalten. Hierbei ist zu beachten, daß die Hintergrundbeleuchtung beachtlich viel elektrische Akkuenergie benötigt und somit die Betriebslebensdauer mit einem Akkuladezyklus erheblich vermindern kann .

Standard ist 'Hintergrundbeleuchtung AN'. Die Hintergrundbeleuchtung kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' ↑ und 'AB' ↓ an und ausgeschaltet werden.

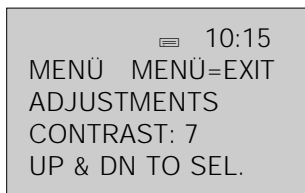
HF - VISION 10 & PHOENIX

6.2.1.5.2. Adjustments - Displaykontrast

Befehlssequenz:



Display :

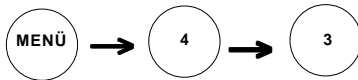


Das Untermenü wird verwendet um den Anzeigendisplaykontrast optimal an die jeweiligen Arbeitsbedingungen (Ablesewinkel, Umgebungshelligkeit) anpassen zu können.

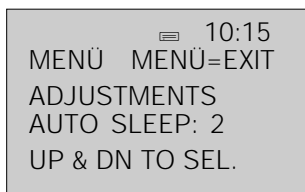
Der Anzeigedisplaykontrast kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' im Bereich zwischen 1 und 10 verändert werden. Der Standardwert ist 7.

6.2.1.5.3. Adjustments - Sleep Timer (Autom. Absch.)

Befehlssequenz:



Display :

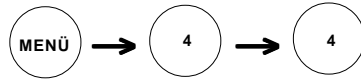


Dieses Untermenü kann verwendet werden um das Gerät automatisch nach einigen Minuten abzuschalten, wenn es nicht verwendet wird.

Der automatische Abschaltbereich kann mit Hilfeder Tasten 'AUF' ↑ und 'AB' ↓ zwischen 0 und 5 Minuten gewählt werden. Ist '0' gewählt, so ist das automatische Abschalten deaktiviert und die Sendeeinheit bleibt betriebsbereit bis sie entweder manuell ausgeschaltet wird oder die Batterie leer ist. Ist ein anderer Wert im Bereich zwischen 1 und 5 gewählt, so schaltet das Gerät zwischen 1 und 5 Minuten selbstständig ab wenn keine Taste betätigt wird, um Akkuenergie zu sparen. Das Gerät kann sodann durch Betätigen der Taste MENÜ wieder eingeschaltet werden.

6.2.1.5.4. Adjustments - Paßwort (Password)

Befehlssequenz:



Display :

```
10:15
MENÜ MENÜ=EXIT
ADJUSTMENTS
ENTER PASSW:_
```

Display :

```
10:15
MENÜ ESC=EXIT
ADJUSTMENTS
ENTER PASSW:****
```

Dieses Untermenü kann verwendet werden um den vierstelligen Paßwortschutz mit den dezimalen Ziffern 0-9 zu aktivieren

Achtung!

Diese Funktion sollte umsichtig verwendet werden! Ein Paßwortschutz zum Verhindern von unsachgemäßer Anwendung mag gerechtfertigt sein, kann jedoch zu Schwierigkeiten führen wenn, wenn das Paßwort oft geändert werden muß (vergessen des Paßwortes).

Ist ein Paßwort derzeit aktiv, so muß dieses hier zunächst mit Hilfe der Tasten 0-9 eingegeben werden. Die Kombination "0000" (vier Nullen) repräsentiert die Einstellung 'kein Paßwort' bzw. Paßwortschutz aus. Ist letzteres der Fall, so wird nach dem Anschalten des Senders die Paßwortabfrage nicht aktiviert.

Betätigte Tasten werden während der Eingabe des Paßwortes durch Sternsymbole ersetzt, womit verhindert werden soll, daß unbefugte Personen die Paßwortkombination auf dem Anzeigedisplay sehen können.

Wurde das aktuelle Paßwort nicht korrekt eingegeben, so beginnt die Eingabeprozedur erneut.

Wurde das aktuelle Paßwort korrekt eingegeben, so kann ein neues Paßwort eingegeben werden.

HF - VISION 10 & PHOENIX

Display :

```
  10:15
MENÜ  MENÜ=EXIT
ADJUSTMENTS
NEW PASSW:_
```

Das neue Paßwort muß nun durch erneute Eingabe noch einmal bestätigt werden, um Eingabefehler auszuschließen.

Display :

```
  10:15
MENÜ  MENÜ=EXIT
ADJUSTMENTS
CONFIRM
PASSW:_
```

Standard ist 'KEIN PASSWORD' = 0000.

6.2.1.5.5. Einstellen der Systemzeit

Die Systemzeit kann mit Hilfe des Menüs eingestellt werden.

Hierzu muß das Hauptmenü aktiviert werden:

Befehlssequenz:

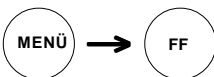


Display :

```
  11:15
M E N U  v1.0
1 MODE  4 ADJUST
2 RAUM  5 TERMID
3 PRID  6 BEEP
```

Die Zeit kann nun mit Hilfe der Taste FF eingestellt werden.

Befehlssequenz:

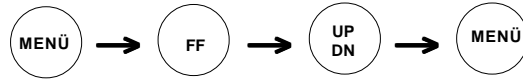


Display :

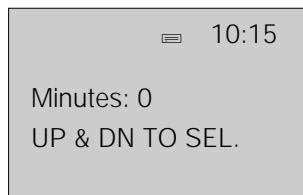
```
  10:15
Hour: 0
UP & DN TO SEL.
```

Der Wert des Eingabefeldes 'Stunde' kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' eingestellt werden. Bestätigung mit der Taste MENÜ

Befehlssequenz:

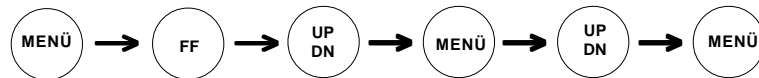


Display :

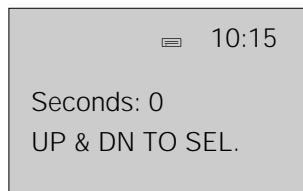


Der Wert des Eingabefeldes 'Minuten' kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' eingestellt werden. Bestätigung mit der Taste MENÜ

Befehlssequenz:

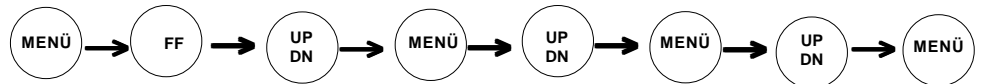


Display :



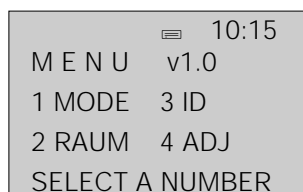
Der Wert des Eingabefeldes 'Sekunde' kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' eingestellt werden. Bestätigung mit der Taste MENÜ

Befehlssequenz:



Die neue Zeit wird nun aktiviert und das Display spring zurück in das Hauptmenü.

Display :

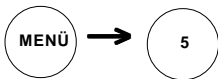


HF - VISION 10 & PHOENIX

6.2.1.6 Terminal ID

Werden mehrere Empfänger, die an unterschiedliche Lichtstellpulte angeschlossen sind, in einem Sendebereich gemeinsam betrieben, so ist es nötig für die einzelnen Sender verschiedene Terminal-ID-Nummern zu wählen (Terminal = Sender). Der Standardwert '1' kann im Bereich von 2 bis 100 verändert werden.

Befehlssequenz:



Display :

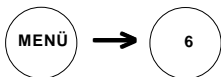
```
☰ II 11:15
M E N U
M E N U = EXIT
TERM ID No. : 001
UP & DN TO SEL
```

Jeder Sender (Terminal) kann auf eine eigene ID-Nummer eingestellt werden. Diese Funktion ist optional und nur dann sinnvoll, wenn verschiedenen HF-Systeme mit verschiedenen Lichtstellpulten nebeneinander betrieben werden.

Der Wert kann mit Hilfe der Tasten 'AUF' und 'AB' zwischen 1 und 100 verändert werden. Standard ID ist 1.

6.2.1.7 Tastenklick (Beep)

Befehlssequenz:



Display :

```
☰ II 11:15
M E N U
M E N U = EXIT
ADJUSTEMENTS
BEEP : ON
UP & DN TO SEL
```

Dieses Untermenü ermöglicht an- und ausschalten eines Tastenklicks. Ist der Parameter BEEP auf AN gesetzt, so wird bei jedem Tastendruck und bei jedem anschließenden Empfangen des Befehls durch den Empfänger ein akustisches Signal auf dem eingebauten Lautsprecher ausgegeben.

Standard ist Beep 'AN'. Umschalten zwischen AN und AUS mittels der Tasten 'AUF' ↑ und 'AB' ↓.

6.3. Standard Sendebetrieb

6.3.1. Modus 'Direkt'

Wann immer eine Taste betätigt wird (wenn man sich nicht im Modus 'Menü' befindet) wird ein akustischer Tastenklick ausgegeben und der Tastencode wird augenblicklich zum Empfänger d.h. zum Lichtstellpult gesendet, wenn der Betriebsmodus 'DIREKT' aktiv ist. In diesem Betriebsmodus muß keine weitere Taste zur Sendebestätigung betätigt werden, z.B. SEND.

Wird ein Tastencode zum Lichtstellpult gesendet, so leuchtet die Dreifarben-LED auf der Bedienoberfläche des Senders kurz rot auf um anzuzeigen, daß gesendet wird. Die LED bleibt rot solange der Sender mit dem Empfänger kommuniziert.

Parallel wird ein Antennensymbol System in der Statuszeile des Anzeigedisplays ausgegeben.

Wurde der Befehlscode schließlich korrekt übertragen, so erlischt das Antennensymbol und die Sende-LED leuchtet kurz grün auf und ein akustisches Signal wird ausgegeben (wenn die entsprechende BEEP-Funktion durch das Menü aktiviert wurde).

Ist die Übertragung fehlerhaft, so versucht das System die Übermittlung des Codes für insgesamt 30 Sekunden. Soll die Kommunikation zuvor unterbrochen werden, so kann dies durch Betätigen der Taste CLear geschehen.

6.3.2. Modus 'Gepuffertes Senden' (Command Line)

Wurde der Betriebsmodus 'Sequenz' / 'COMMAND LINE' mittels dem Menü ausgewählt, so muß jede Sendesequenz zum Senden mit der Taste SEND bestätigt werden.

Wird die Taste SEND betätigt, so wird der komplette Inhalt des Anzeigedisplays zum Lichtstellpult gesendet. Die Dreifarben-LED auf der Bedienoberfläche des Senders leuchtet kurz rot auf um anzuzeigen, daß gesendet wird. Die LED bleibt rot solange der Sender mit dem Empfänger kommuniziert.

Parallel wird ein Antennensymbol System in der Statuszeile des Anzeigedisplays ausgegeben.

Wurde die Sequenz schließlich korrekt übertragen, so erlischt das Antennensymbol und die Sende-LED leuchtet kurz grün auf und ein akustisches Signal wird ausgegeben (wenn die entsprechende BEEP-Funktion durch das Menü aktiviert wurde).

Ist die Übertragung fehlerhaft, so versucht das System die Übermittlung des Codes für insgesamt 30 Sekunden. Soll die Kommunikation zuvor unterbrochen werden, so kann dies durch Betätigen der Taste CLear geschehen.

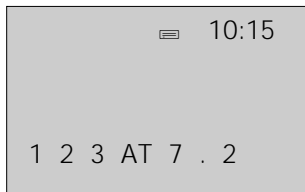
HF - VISION 10 & PHOENIX

6.4. Anzeige Tastenbefehlsliste

In beiden Betriebsmodi - direkt oder gepuffert - wird augenblicklich eine Abkürzung der jeweiligen Funktion(en) auf bis zu vier Stellen in der rechten unteren Displayecke angezeigt. Wird die nächste Taste betätigt, so rückt die vorherige Abkürzung im Display nach links (mit einem Leerzeichen auf der rechten Seite) und die neue Funktion wird angezeigt.

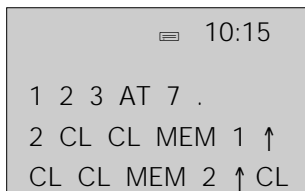
Beispiel: Setzendes Kreises 123 auf 72% Intensität
Befehlssequenz: 1 2 3 AT 7 . 2

Standard-Display :



Ist die Anzeigezeile voll, so werden die anderen Zeilen verwendet:
Befehlssequenz: 1 2 3 AT 7 . 2 CL CL MEM 1 ↑ CL CL MEM 2 ↑ CL

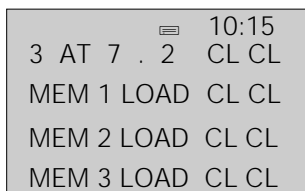
Standard-Display :



Sind alle Anzeigezeilen gefüllt, so wird die älteste Tastenfunktionsabkürzung in der linken oberen Displayecke gelöscht

Befehlssequenz:
1 2 3 AT 7 . 2 CL CL MEM 1 ↑ CL CL MEM 2 ↑ CL CL MEM 3 ↑ CL CL

Standard-Display :



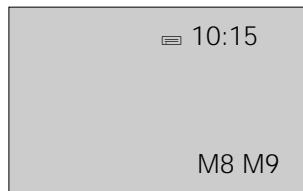
6.5. Spezial- Tastenfunktionen

6.5.1. Die SHIFT-Taste

Um eine SHIFT-Funktion zu wählen, d.h. eine Tastenfunktion die auf den Tasten der Sendeeinheit oberhalb der normalen Funktionen dargestellt sind, muß zuvor die SHIFT-Taste betätigt werden. In diesem Fall wird die sodann zunächst betätigte Taste (und nur die nächste) als SHIFT-Funktion interpretiert (siehe Tabelle der Funktionen im Kapitel 'Schnellstart').

Beispiel: Aktivieren von Makro 8 und Makro 9
Tastensequenz: SHF 8 SHF 9

Standard Display :



Das Betätigen der SHIFT-Taste ergibt keine Darstellung einer Tastenfunktionsabkürzung im Anzeigedisplay, läßt jedoch die Dreifarben-LED während der Aktivierung orange leuchten.

Die SHIFT-Taste selbst sendet kein HF-Signal zum Lichtstellpult.

6.6. Ausschalten

Die Sendeeinheit kann durch die Tastensequenz SHIFT, PFEIL-LINKS ausgeschaltet werden.

Ist der automatische Abschaltmodus (Auto-Sleep) im Menü aktiviert, so schaltet der Sender selbständig nach maximal 5 Minuten ab, wenn keine Taste betätigt wird.

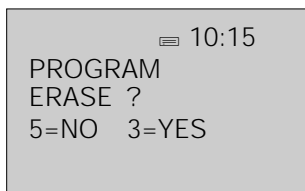
HF - VISION 10 & PHOENIX

7. Zurücksetzen / Reset des Senders

- ⚠ Vorsicht! Dieses Kapitel erklärt, wie die Sendeeinheit in seinen Auslieferungszustand zurückversetzt wird. Diese Operation ist mit Sorgfalt durchzuführen, da es durch unsachgemäße Anwendung möglich ist, die interne Software des Senders zu löschen und somit den Sender vollkommen außer Betrieb zu setzen!!! Vor Anwendung der Funktion sollte versucht werden, ein etwaiges Problem mit der Sendeeinheit anderweitig zu lösen.!!

Sollte es nötig sein, den Sender zu resetten, so führt man einen spitzen Gegenstand in die kleine Öffnung auf der Gerätevorderseite zwischen der Taste PFEIL-LINKS und der LED und betätigt gleichzeitig die Taste MENÜ.
Es erscheint die folgende Display-Sequenz:

Standard-Display :



(Programm löschen?)

(5 = NEIN 3 = JA)

- ⚠ Vorsicht! Vergewissern Sie sich, daß Sie die Abfrage, das interne Softwareprogramm löschen zu wollen mit 5 = NEIN beantworten !! Wartet man einfach einige Sekunden, so wird die Frage automatisch mit NEIN beantwortet und das System wird zurückgesetzt (entspricht 5=NEIN). Wird die Abfrage versehentlich mit 3 = JA beantwortet, so wird das interne Softwareprogramm des Senders gelöscht und das Gerät muß zurück zu ADB geschickt werden!

Wurde die Abfrage mit 5=NEIN beantwortet, so werden alle Systemparameter auf die Werksvoreinstellungen zurückgesetzt:

Modus:	direkt	Raum-id:	1
Produkt-id:	1	back light:	AN
Kontrast:	7	auto sleep timer:	2
Passwort:	0000 = kein Paßwort	terminal-ID:	1
beep:	AUS		

8. Technische Kenndaten

Sendebereich im Freiraum:	70-80 m
Sendebereich innen:	bis zu 50-80 m (abhängig von Umgebungsparametern)
Frequenz:	433,92 MHz (Zulassungsfrei in den meisten Ländern)
Zulassung:	gemäß Europäischer Reglementierung ETSI 800-220
Leistung:	10 mW
Übertragungsrate:	9600 bit/sec
Protokoll:	RS232
Anzeigedisplay:	hintergrundbeleuchtet, 4 x 16 Zeichen
Batterie:	wiederaufladbar, 200mAh Ni/Cd Akku
Batterie-Ladung:	mittels externer Ladeinheit
Betriebsdauer:	bis zu 12 Stunden
Wasser- und Staub-Schutzgrad:	IP65
Schutz gegen Elektrostat. Entladung:	bis zu 15KV
Betriebstemperatur:	-20° C to + 50° C
Abmessungen Sender:	165 x 56 x 33 mm
Gewicht Sender:	185g mit Batterie
Tragbare Sendeeinheit:	EMHF / V
Empfänger:	REHF1 / V (RS232) REHF2 / V (RS485)
Akku-Ladegerät:	BCHF / V
Zubehör:	
Ledertragetasche für Sendeeinheit	LHHF / V
Ersatzbatterie-Satz (4Stk) 200mAh Ni/Cd Batterie	SBHF / V

9. Software-Programm SCC

Werden mehrere Empfänger benötigt (bis zu vier), so dient das Software-Programm "Satellite Control Center" SCC (Satellite = Empfänger) auf einem Standard-PC betrieben als Datenkonzentrator zwischen einem eingesetzten RS485/RS232-Datenkonverter und dem Lichtstellpult.

Die SCC-Software wird nur bei Mehr-Empfänger-Systemen benötigt und dient dazu, dem Lichtstellpult gegenüber einen einzelnen Empfänger zu simulieren. Hierbei befinden sich auf der einen Seite die HF-Empfänger und auf der anderen Seite das Lichtstellpult, welche beide mit der SCC-Software kommunizieren.

Das SCC-System nimmt Daten an einer seriellen Schnittstelle von den Empfängern auf und leitet sie über eine zweite serielle Schnittstelle an das Lichtstellpult. Die Kommunikation mit der SCC-Software geschieht vom Lichtstellpult aus identisch wie mit einem einzelnen RS232-Empfänger.

Zusammengefaßt verhält sich das SCC-System wie ein einzelner Empfänger, es empfängt und verwaltet aber Daten von mehreren Empfängern.

9.1. Vor der Installation

Mindestvoraussetzung Konfiguration des Computers:

- Pentium-Prozessor mit 8 MB RAM
- WINDOWS 95 oder WINDOWS NT
- 10 MB frei Festplattenkapazität

Empfohlene Konfiguration:

- Pentium-Prozessor mit 32 MB RAM
- WINDOWS NT 4.0 oder höher

Vor der Installation des "Satellite Control Centre"-Programms:

- Stellen Sie sicher, daß Sie genügend freie Festplattenspeicherkapazität zur Verfügung haben (ca. 10 MB)
- Das Programm ist nur für 32-Bit-WINDOWS-Betriebssysteme ausgelegt (WINDOWS 95 und WINDOWS NT 4.0 oder höher)
- Vergewissern Sie sich, daß der PC einwandfrei funktioniert und daß zwei freie serielle Schnittstellen zur Verfügung stehen.

9.2. Installation des Programms

9.2.1. Konfigurationseinstellungen - SCC

Zur Installation des SCC-Programms führen Sie bitte folgende Schritte durch:

- Legen Sie die erste Installationsdiskette in ein freies Diskettenlaufwerk ein
- Wählen Sie das WINDOWS-Start-Menü, wählen Sie AUSFÜHREN und geben Sie ein A:\SETUP
- Führen Sie die weiteren Schritte durch:

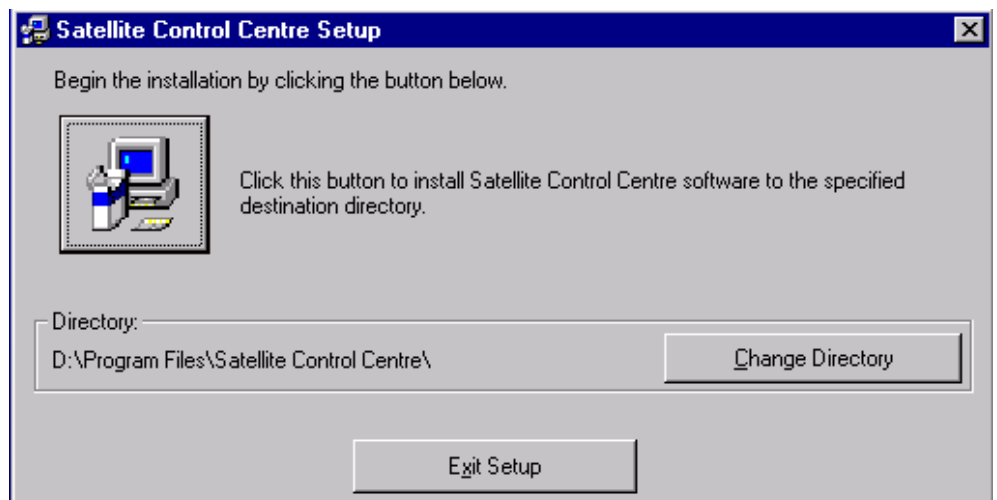
HF - VISION 10 & PHOENIX

- 1) Vergewissern Sie sich, daß keine weiteren Programme aktiv sind. Schließen Sie alle aktiven Anwendungen und fahren Sie im Installationsprogramm fort.



- 2) Wählen Sie das Ziellaufwerk und -verzeichnis.
Standard ist c:\Program Files\Satellite Control Centre\. Diese Einstellung kann geändert werden unter Verwendung der Option "Change Directory"
(Verzeichnis wechseln).

Um fortzufahren, betätigen Sie die große Taste "Install" auf der linken Seite.



- 3) Die Installationsprozedur ist beendet nachdem alle Dateien entpackt, kopiert und registriert sind .

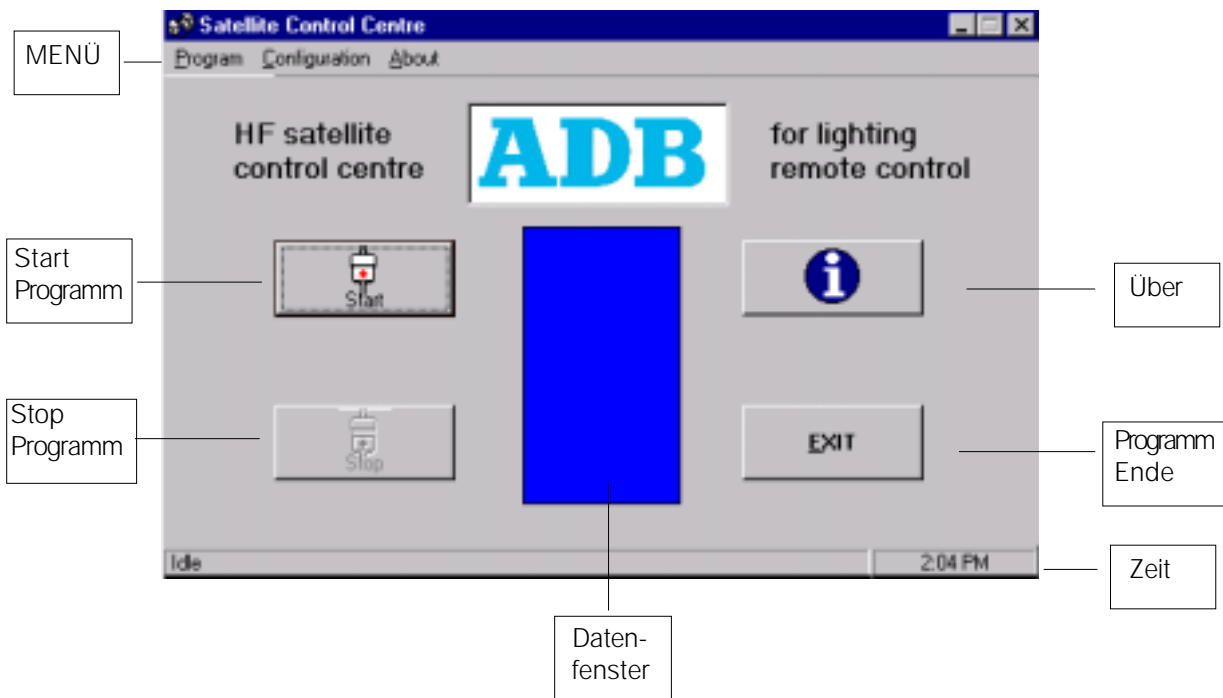
HF - VISION 10 & PHOENIX

9.3. Starten des Programms SCC

Das SCC-Installationsprogramm hat automatisch einen entsprechenden Programmeintrag im Verzeichnis "START PROGRAMM" erzeugt. Zum Starten des Programms genügt es, den SCC-WINDOWS-Eintrag mit der Maus auszuwählen. Ein Start-"Splash"-Bildschirm erscheint für einige Sekunden, danach erscheint der Hauptbildschirm.

Vor der eigentlichen Anwendung des Programms ist es ratsam, die einzelnen Einstellmöglichkeiten zu kennen. Dies hilft SCC richtig und optimal einzusetzen.

9.4. Der Hauptbildschirm



Der Hauptbildschirm besteht aus einem Menü-System, virtuellen Tasten und einer Statuszeile.

Alle Menüfunktionen mit Ausnahme der Konfiguration der Empfänger und der seriellen Schnittstelle sind über die virtuellen Bildschirmstasten zugänglich.

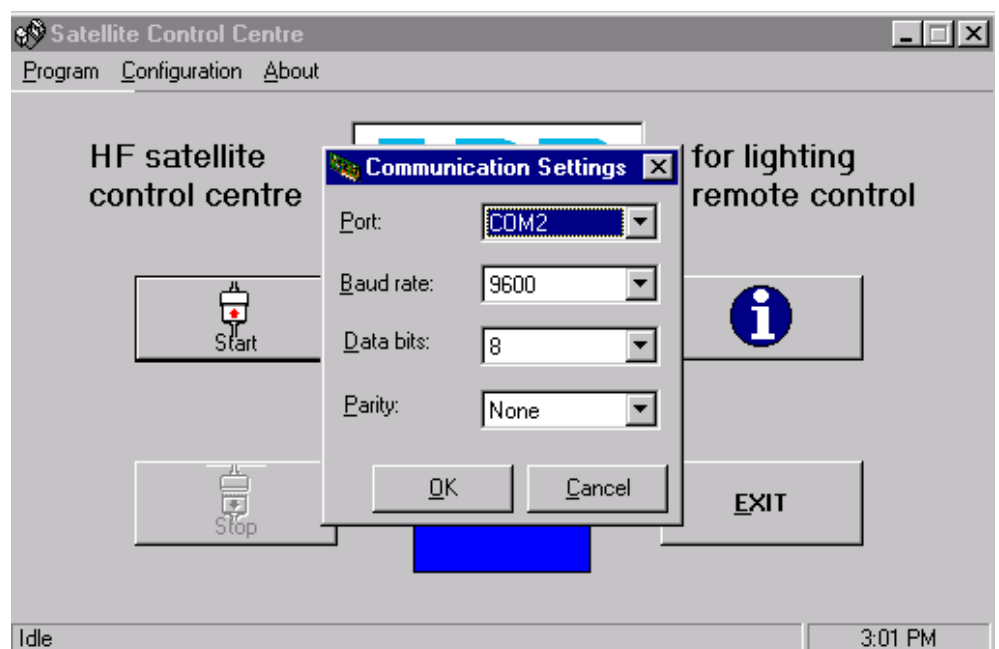
Am unteren Bildschirmrand wird der aktuelle Systemstatus und die Uhrzeit angezeigt.

9.5. Konfiguration

Das HF-Kommunikationssystem ist so konfiguriert, daß es den üblichen Standard-PC-Einstellungen entspricht. Trotzdem kann es nötig sein, einige Konfigurationseinstellungen entsprechend der PC-Hardware durchführen zu müssen. Dies geschieht mit Hilfe des Menüpunktes MENÜ - Konfiguration.

9.5.1. Konfiguration - Kommunikation

Die Konfiguration bestimmt die serielle Kommunikation zwischen dem SCC-System und dem Lichtstellpult.



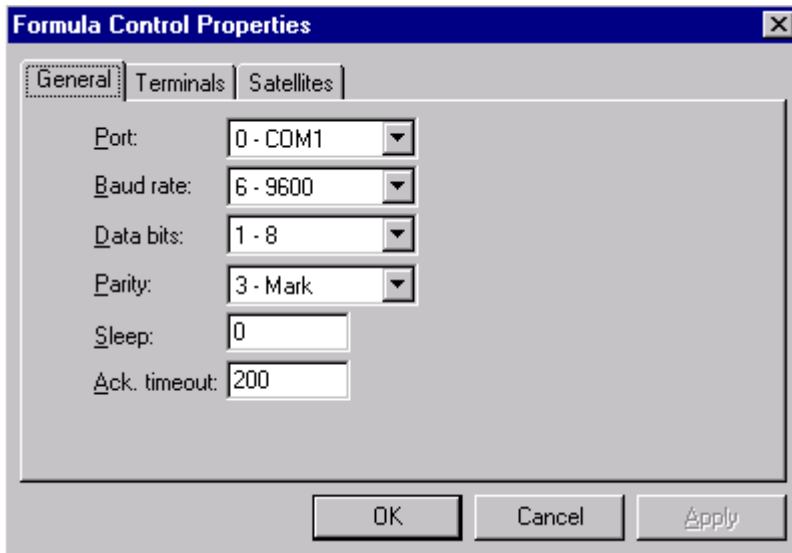
Ist das Lichtstellpult an die serielle Schnittstelle 2 des SCC-PCs angeschlossen, so ist COM Port 2 zu wählen, andernfalls ist COM Port 1 zu selektieren.

HF - VISION 10 & PHOENIX

9.5.2. Konfiguration - Satelliten

Um gegebenenfalls die Sender zu konfigurieren (= Satelliten), so geschieht dies mit Hilfe des Menüs Configuration, Satellites.

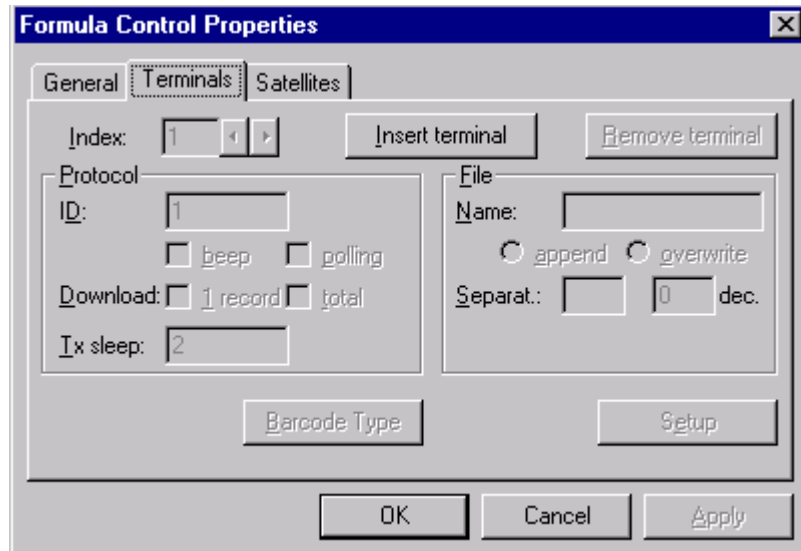
Der folgende Bildschirm erscheint.



9.5.3. General (Allgemeine Einstellungen)

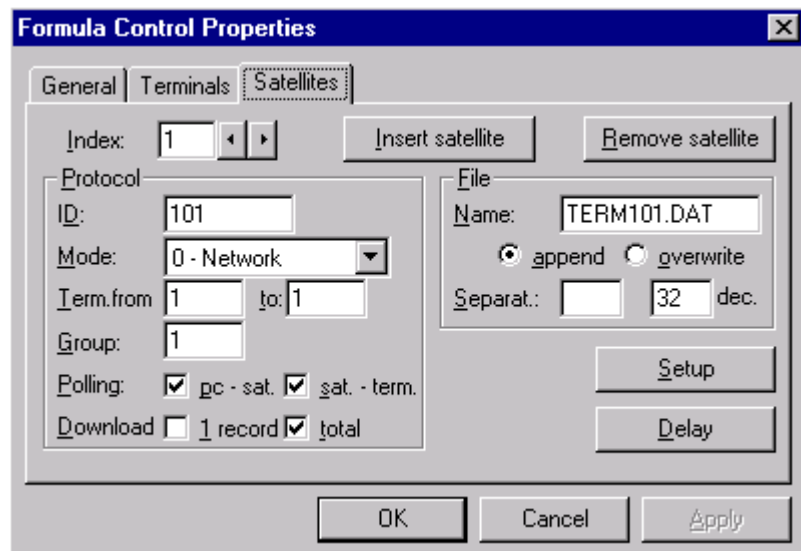
Port	Die serielle Schnittstelle an die die Empfänger angeschlossen sind. Wählen Sie 1 oder 2.
Baud rate	Übertragungsrate zwischen PC und Empfängern. Wählen Sie "9600".
Data Bits	Anzahl Datenbits für Übertragung. Einstellung auf "8 bit" belassen.
Parity	Parität-Kontrolle. Einstellung auf "Mark" belassen
Sleep	Wartezeit in Millisekunden zwischen zwei Terminals. Der Wert 0 ermöglicht ein maximales Polling, erniedrigt jedoch die Ablaufgeschwindigkeit anderer Programme
Time-out	Maximale Wartezeit für Reaktion von Sender oder Empfängern in Millisekunden. Ein sicherer Wert ist 200. Je nach verwendetem Material (Version) kann der Wert erniedrigt werden um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen.

9.5.4. Terminals / Senders



Da keine Daten vom PC zum Sender gesendet werden, müssen keine speziellen Einstellungen vorgenommen werden. Belassen Sie die vorgegebenen Einstellungen.

9.5.5. Satelliten / Empfänger



HF - VISION 10 & PHOENIX

9.5.5.1. Index

Nummer des nächsten zu vergebenen Eintrags in der Liste der programmierten (adressierten) Empfänger. Die Liste kann mit den Tasten Cursor-AUF und -AB eingesehen werden, die virtuellen Tasten 'Insert Satellite' (neuen Sender einsetzen) und 'Remove Satellite' (aktuellen Sender aus Liste entfernen) ermöglicht Änderungen in der Liste der programmierten / adressierten Empfänger. Maximal können 4 Empfänger verwaltet werden.

9.5.5.2. ID

Nummer zu eindeutigen Identifikation (= Adresse) jedes Empfängers. Der erste Empfänger muß die Adresse 101 zugeordnet bekommen. Möglicher Adreßbereich ist 101 bis 104

9.5.5.3. Mode (Modus)

Verbindungsmodus des Systems.

9.5.5.3.1. Network (Netzwerk)

Wählen Sie RS-485 Verbindung für Sysnet-Netz.

9.5.5.3.2. Immediate transmission (Sofort. Übertragung)

Für Verbindung mit RS-232-Empfänger ohne Protokollunterstützung. Irrelevant.

9.5.5.3.3. Test site survey (Test-Überwachung)

Vorbehalten für Testprozeduren. Irrelevant.

9.5.5.3.4. Test echo

Vorbehalten für Testprozeduren. Irrelevant.

9.5.5.3.5. Test RSSI

Vorbehalten für Testprozeduren. Irrelevant.

9.5.5.4. Terminal from ... to (Sender von ... bis)

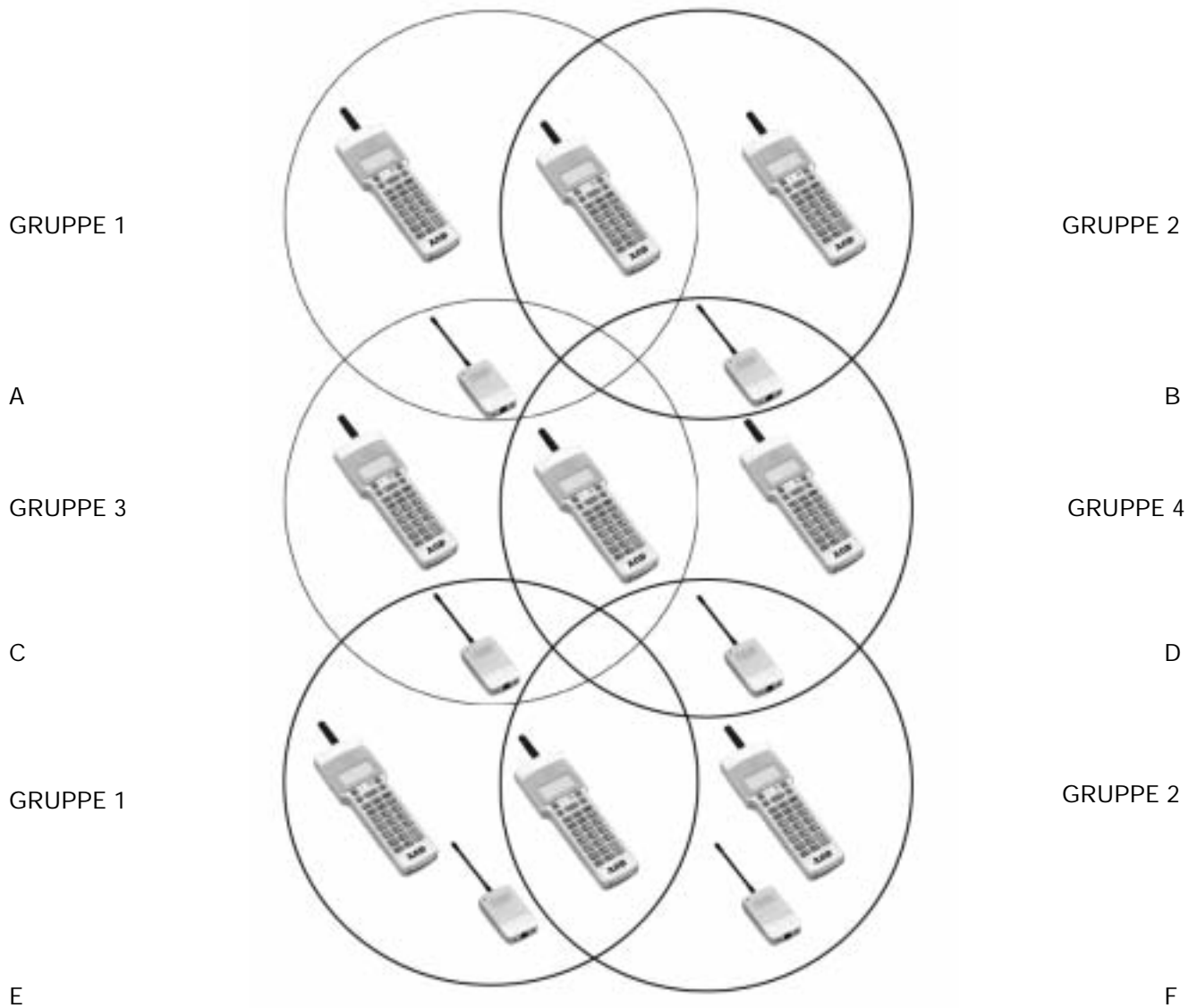
Wenn nötig kann hier die erste und letzte Nummer eines Senders einer Gruppe eingegeben werden, auf die ein Empfänger reagieren soll. Soll ein Sender Daten an alle Empfänger senden, so ist seine Nummer in jeder Gruppe aufzuführen.

9.5.5.5. Group (Gruppe)

Ermöglicht das Einrichten von Gruppen für Empfänger, die mit ein und dem selben Sender funktionieren, um so überlappende Sendezonen verwalten zu können. Werden Empfängern, die mit dem selben Sender kommunizieren, verschiedene Gruppennummern zugeordnet, so kann immer nur ein Empfänger mit dem Sender kommunizieren. Werden Empfängern, die mit verschiedenen Sendern kommunizieren, die gleiche Gruppennummer zugeordnet, so kann die Kommunikation gleichzeitig stattfinden.

(siehe folgendes Beispiel)

Beispiel:



In diesem Beispiel überlappt jeder Empfangsbereich eines Empfängers zwei weitere. Um Übertragungsprobleme zu verhindern, werden an benachbarte Sender verschiedene Gruppennummern vergeben. Wird mit den entsprechenden Sendern an die Empfänger A und E gesendet (nicht benachbart), so wird die Kommunikation der Empfänger B, C, D und F abgeschaltet; danach wird die Übertragung von B und F aktiviert und die der übrigen abgeschaltet, usw....

HF - VISION 10 & PHOENIX

9.5.5.6. Polling

Ermöglicht Kommunikation mit den verschiedenen Sendern. Beide Kästchen sollten angewählt / markiert sein.

9.5.5.7. Download

Definition der Übertragungsart zwischen entsprechendem Sender und SCC-PC – jeweils ein Eintrag nach dem anderen oder alle Einträge auf einmal. Beide Kästchen sollten angewählt / markiert sein.

9.5.5.8. Name

Ermöglicht die Angabe eines Log-Dateinamens. Jeder beliebiger Dateinamen kann angegeben werden, am besten auf Standardnamen belassen.

9.5.5.9. Append / Overwrite (Anhängen / Überschr.)

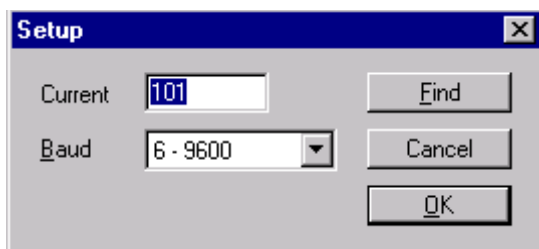
Bestimmt ob die Log-Datei beim Starten des SCC-Programms überschrieben oder ob neue Log-Daten an die bestehende Datei angehängt werden sollen.

9.5.5.10. Separate

Ermöglicht die Angabe eines Zeichens, das zum Trennen zwischen den Systemdaten verwendet werden soll, entweder durch direkte Eingabe oder - soweit das Zeichen nicht auf der Eingabetastatur vorhanden ist - über Eingabe des entsprechenden Dezimalwertes des ASCII-Codes.

9.5.5.11. Set-up

Sendet die Konfigurationseigenschaften zum Sender. Wird diese Funktion gewählt, so erscheint folgende Dialogbox zur Bestätigung der Übertragungsparameter.



9.5.5.12. Find (Finden)

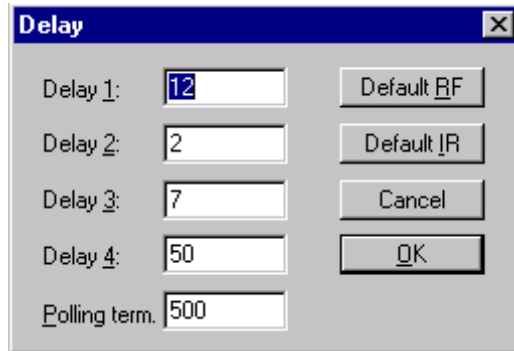
Sollen die selben Übertragungseigenschaften an mehrere Empfänger / Satelliten vergeben werden, so ermöglicht diese Funktion das sequentielle Suchen der Empfänger 101 bis 104 (theoretischer Höchstwert: 199). Die aktuelle Übertragungseigenschaft wird sodann automatisch an das zu suchende Gerät vergeben.

Anmerkung:

Die Adressen der maximal bis zu vier Empfängern sind 101, 102, 103, und 104.

9.5.5.13. Delay (Verzögerung)

Bei Auswahl der Funktion erscheint die entsprechende Dialogbox:



Das Anzeigefenster listet alle Hardware-Parameters-Voreinstellungen für das HF- (Voreinstellung als RF) und für ein Infrarot-System (Voreinstellung als IR) auf. Die voreingestellten Werte sollten unbedingt beibehalten werden.

9.6. Arbeiten mit dem Programm "SCC"

9.6.1. Der Kommunikations-Status

Nachdem alle Konfigurationsparameter auf richtige Einstellung überprüft sind kann das SCC-Programm durch Anklicken des Knopfes Start oder durch Auswahl des Menüpunktes MENU - Start gestartet werden.

Während der folgenden Initialisierungsphase wird der Initialisierungsstatus in der Statuszeile angezeigt.

Wurden beide seriellen Schnittstellen erfolgreich initialisiert, so wechselt die Anzeige des Programmzustandes von IDLE (nicht aktiv) nach AKTIV. Ist dies nicht der Fall, so wird eine entsprechende Fehlermeldung zur Behebung der Fehlerursache ausgegeben.

Während des Programmbetriebs kann der Status zwischen ACTIVE nach RECEIVING DATA (Daten empfangen) und zurück zu ACTIVE wechseln.

Es sei angemerkt, daß es nicht möglich ist, Konfigurationseinstellungen während des Programmbetriebes vorzunehmen, hierzu muß das Programm gestoppt werden (entweder durch Auswahl der Menüfunktion MENÜ Satellites – Stop oder durch Anklicken des Knopfes STOP).

9.6.2. Das Datenfenster

Das blaue Datenfenster in der Fenstermitte des SCC-Bildschirms enthält alle vom SCC-System empfangenen und zu verwaltenden Daten. Wird die Funktion DATA DOWNLOAD ausgeführt, so wird der Fensterinhalt gelöscht. Enthält das Fenster mehr Daten als auf einmal am Bildschirm angezeigt werden können, so erscheint eine Laufleiste zur Einsicht des kompletten aktuellen Datenbestandes.

HF - VISION 10 & PHOENIX

9.7. Das Informations-Fenster (About)

Wird die Taste Info oder die Taste About (über) betätigt, so werden die aktuellen Versionsnummern des Programms und allgemeine Hinweise über das Programm angezeigt.



9.8. Programmende / Ausgang (Exit)

Das Programm kann geschlossen bzw. vollständig verlassen werden durch Anwahl des Menüpunktes MENU - Exit oder direkt durch Anklicken der Taste EXIT. Alle seriellen Schnittstellen und jegliche Kommunikation mit den Empfängern werden nun geschlossen.

Sind noch Daten im internen Verarbeitungs-Puffer, so werden diese ohne Ausgabe einer Warnmeldung gelöscht und das Programm abgebrochen.

HF - VISION 10 & PHOENIX

Allgemeiner Hinweis:

Informationen, die in diesem Dokument wiedergegeben werden, können sich ohne weitere Veröffentlichung ändern.

N.V. ADB-TTV Technologies S.A. lehnt jeglichen Garantieanspruch für das Zutreffen im Zusammenhang mit dem angegebenen Material ab, inklusive der Garantie für das Befriedigen für bestimmte Anwendungsfälle..

N.V. ADB-TTV Technologies S.A. ist nicht für Fehler in diesem Dokument verantwortlich und für daraus entstehenden Schaden an den spezifizierten Geräten.

HF - VISION 10 & PHOENIX

Notizen

Notizen

HF - VISION 10 & PHOENIX

Belgium

N.V. ADB-TTV Technologies S.A.
(Group Headquarters)
Leuvensesteenweg 585,
B-1930 Zaventem
Tel : 32.2.709.32.11
Fax : 32.2.709.32.80
E-Mail : adb-ttv@adb.be
Internet : www.adblighting.com

Deutschland

ADB GmbH
Dieselstraße 4,
D-63165 Mühlheim am Main
Tel : 49.6108.91.250
Fax : 49.6108.91.25.25
E-Mail : adb.lichtelek@t-online.de
Internet : www.adb-deutschland.de

France

ADB S.A.S.
168/170, boulevard Camélinat
F-92240 Malakoff
Tel : 33.1.41.17.48.50
Fax : 33.1.42.53.54.76
E-Mail : adb@adbfrance.fr